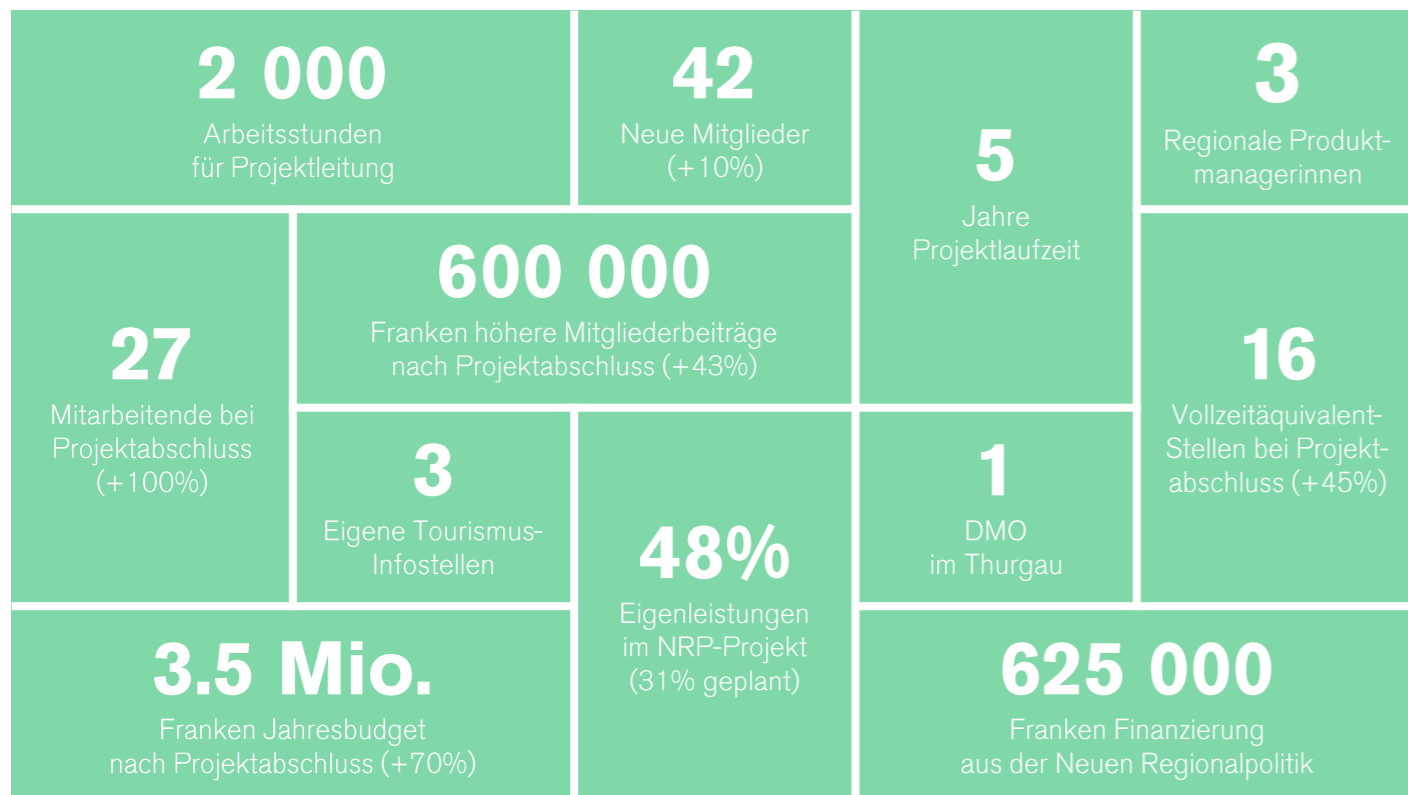
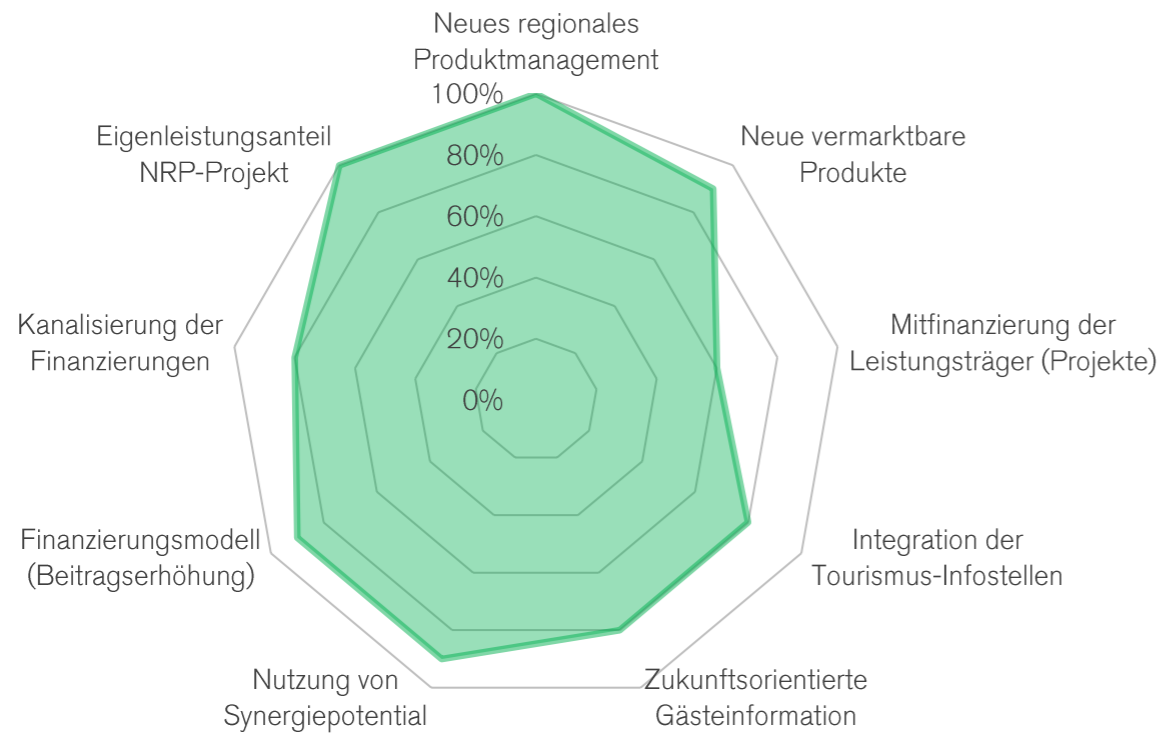


Zielerreichung

Die Ziele des Projekts «DMO 2023» konnten mehrheitlich erreicht werden. Die folgenden Darstellungen zeigen den Erreichungsgrad einzelner Ziele sowie eine Zusammenstellung der relevantesten Kennzahlen.



thurgau-bodensee.ch

Thurgau
BODENSEE



Die Weiterentwicklung von Thurgau Tourismus zu einer vollwertigen Destinationsmanagement-Organisation für den ganzen Kanton ist ein wichtiger und zukunftsorientierter Schritt für den Tourismus im Thurgau. Entsprechend hoch sind die Erwartungen von allen Seiten.

Das von Rolf Müller geführte und von Adrian Braunwalder sowie weiteren Mitarbeitenden aktiv unterstützte Projekt «DMO 2023» wurde von Beginn an zielorientiert und fokussiert umgesetzt. Entsprechend schnell stellten sich die ersten Erfolge ein. Das umgesetzte Produktmanagement in allen drei Regionen und die drei durch Thurgau Tourismus geführten Tourismus-Infostellen in Kreuzlingen, Arbon und Frauenfeld sind der sichtbare Erfolg der Arbeiten im DMO-Projekt.

Ein wichtiger Meilenstein ist erreicht. Neben dem Dank an das Team von Thurgau Tourismus gilt der Dank auch dem Kanton Thurgau, insbesondere an Marcel Rämpfle

und Dieter Sahli von der Wirtschaftsförderung für die Unterstützung bei der Umsetzung. Der Start ist geglückt.

Jetzt gilt es, das Erreichte nachhaltig zu sichern. Dazu braucht es weiter das Engagement aller. Von Thurgau Tourismus, über den Kanton bis zu den einzelnen touristischen Leistungsträgern in den Regionen.



Werner Fritschi
Präsident

In Kürze

Mit dem Projekt «DMO 2023» wurde Thurgau Tourismus seit 2019 zur vollwertigen Destinationsmanagementorganisation für die Ferienregion Thurgau-Bodensee aufgebaut. Damit nimmt Thurgau Tourismus auch die Tourismusaufgaben in den Regionen wahr. Dazu zählen die Führung der Tourismus-Infostellen und die Angebotsentwicklung.

Bislang war die Thurgauer Tourismuslandschaft von unabhängigen Akteuren geprägt. Verkehrsvereine, kleine Tourismusorganisation oder -verbände nahmen die touristischen Aufgaben in den Regionen wahr. Hierdurch gab es wenig Synergie-Gelegenheiten, keinen kanalisierten Einsatz der Finanzierungen und zahlreiche Doppelspurigkeiten.

Das Projekt verfolgte zwei Handlungsstränge:

- Aufbau eines regionalen **Produktmanagements**, das gemeinsam mit touristischen Leistungsträgern und weiteren Akteuren ein vermarktungsfähiges Angebot entwickelt, das an die strategischen Zielgruppen kommuniziert werden kann.
- Integration der **Tourismus-Infostellen**, dadurch kann Thurgau Tourismus diese einheitlich führen. Damit kann erhebliches Synergie-Potential genutzt werden. An weiteren, gut frequentierten Standorten dienen Info-Points in Selbstbedienung als Ergänzung.

Das Projekt wurde in Abstimmung mit dem Kanton Thurgau lanciert, entspricht der Stossrichtung der kantonalen Tourismus-Strategie und wurde mit Mitteln der Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP) wesentlich mitfinanziert.



Meilensteine



17. Dezember 2018

Geschäftsstelle zügelt nach Romanshorn

Neu befindet sich die Geschäftsstelle von Thurgau Tourismus im Hafengebäude am See in Romanshorn.



1. Januar 2019

Erste Produktmanagerin im Oberthurgau

Vanessa Hungerbühler wird als erste regionale Produktmanagerin in der Angebotsentwicklung aktiv.

Fr. 836 000.–

27. September 2019

Finanzierung der Pilotphase sichergestellt

Die Mittel, die für die Pilotphase von 2019 bis 2020 benötigt wurden, konnten beschafft werden.



5. Juni 2020

Vier Info-Points gehen in Betrieb

Tourismus-Informationen in Selbstbedienung gibt es nun in Arbon, Ermatingen und Mammern.



29. Juni 2020

Beitragserhöhung angenommen

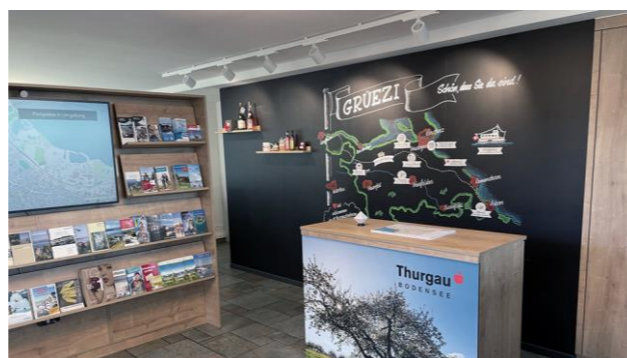
Die Jahresversammlung stimmt der Erhöhung der Mitgliederbeiträge ab 2021 grossmehrheitlich zu.



22. August 2020

Mobile Tourist Office unterwegs

Die mobile Tourismus-Infostelle wird erstmals an sehr guten Frequenzlagen, wie hier in Altnau, eingesetzt.



1. April 2021

Erste eigene Tourismus-Infostelle eröffnet

Die Infostelle in Kreuzlingen wechselt an den Hafen und wird von Thurgau Tourismus integral geführt.



17. Januar 2022

Umsetzung der Strukturen im ganzen Thurgau

Die Integration des verbleibenden Gebiets Frauenfeld-Thurtal-Hinterthurgau wird vorangetrieben.



1. Februar 2023

Infostellen Arbon und Frauenfeld integriert

Mit der Integration zweier weiterer Tourismus-Infostellen kommen nochmals neue Mitarbeitende hinzu.